



Anpacken. **Wirtschaften.** Voranbringen.

Wirtschaftsgipfel der CDU Rheinland-Pfalz
Koblenzer Brauerei Ausschank

CDU Rheinland-Pfalz

Unsere Maßnahmen für Wachstum und Wohlstand

Liebe Unternehmer, liebe Arbeitnehmer!

Der Frühling steht vor der Tür, und wir können es kaum erwarten, die Natur erwachen zu sehen, zu riechen, durchzuatmen und durchzulüften. Höchste Zeit für den Frühjahrsputz, auch in der Politik. Am 13. März ist es endlich soweit. Alle fünf Jahre wird ein neuer Landtag, eine neue Regierung gewählt: Zeit für frischen Schwung und neue Kraft für unser schönes Land Rheinland-Pfalz. Nach 25 Jahren ist es Zeit für den Regierungswechsel, der Fehler wie am Nürburgring nicht wiederholt, der Gutes und Neues wagt. Fortschritt und Tradition schließen sich nicht aus. Schon gar nicht bei uns in Rheinland-Pfalz.

Menschen brauchen festen Boden unter den Füßen, Verwurzelung und Erdung. Mit gesundem Menschenverstand zu entscheiden, mit Sinn für das, worauf es wirklich ankommt: So bin ich von zuhause geprägt. So mache ich Politik. Ich will den Alltag von Familien erleichtern. Unser Landesfamiliengeld bringt ihnen mehr Wahlfreiheit. Jung und Alt, die Generationen, möchte ich zusammenhalten. Wir alle brauchen eine Hand, die uns hält, wenn wir ins Leben gehen. Wir brauchen auch eine Hand, die uns stützt, wenn wir älter werden.

Wir spüren jeden Tag, wie viele Möglichkeiten es gibt, wie viel Kreativität, Gründergeist, harte Arbeit und Lebensfreude. Ich stehe dafür, das Beste aus diesen Möglichkeiten für

unser Land und seine Zukunft zu machen. **Dafür brauchen wir weniger Vorschriften, weniger Bürokratie. Für jedes neue Gesetz muss ein altes abgeschafft werden. Ich setze mich ein für bessere Straßen, schnelleres Internet und mehr Qualität in der Bildung ein.** Wir starten eine Qualitätsoffensive. Und wir stoppen rot-grüne Experimente wie das Schreiben lernen nach Gehör. Die CDU steht auch für solide Finanzen, Haushalten mit den Ressourcen, Freiheit für Unternehmer, Sicherheit für Arbeitnehmer.

Gut leben – das heißt auch, sicher zu leben. Gerade weil die Einbrüche in unserem Land steigen, werde ich mehr Polizisten einstellen. Und die Integration wird Pflicht. Mit Sicherheit garantiert Ihnen das die CDU. Wir kümmern uns.

Auf den folgenden Seiten erfahren Sie mehr über unsere Ziele, aber auch über die Gründe und Hintergründe unseres Programms. Ich lade Sie zum Lesen ein, zum Diskutieren auf den Marktplätzen, Straßen und im Internet, mit mir persönlich und mit den vielen Mitgliedern der CDU. Gemeinsam kriegen wir das hin.

Ich würde mich freuen, wenn Sie mir dafür Ihre Stimme anvertrauen. Danke!

Herzlichst

Ihre

Julia Klöckner



Wertschätzung und Planbarkeit



Die CDU ist die Partei der sozialen Marktwirtschaft. Als verlässlicher Partner von Unternehmern und Arbeitnehmern wollen wir unser Land gestalten. **Wir stehen für Berechenbarkeit und Planbarkeit für unsere Unternehmen.** Gemeinsam und nicht gegeneinander wird es uns gelingen, Wachstum, Wohlstand und Arbeit zu ermöglichen. Unser Land, das Heimat vieler erfolgreicher mittelständischer und Industrieunternehmen ist, muss große Anstrengungen unternehmen, um den wirtschaftlichen und technologischen Entwicklungen in Deutschland und in Europa folgen zu können. **Es geht um den Anschluss Zukunft. Dazu gehören der Ausbau von Verkehrswegen und Kommunikationsnetzen, aber auch Maßnahmen gegen den Fachkräftemangel.**

Es ist nicht nachvollziehbar, dass dem Wirtschaftsministerium entscheidende Kernkompetenzen wie z.B. für Infrastruktur sowie Innovation und Technologie fehlen. Eine CDU-geführte Landesregierung steht hier für den Neustart. **Wir werden wieder ein Wirtschaftsministerium einrichten, das der Wirtschaft als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung steht, die den Namen auch verdient.**

Das Ziel, bis 2030 den im Land verbrauchten Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien zu erzeugen, ist nicht vereinbar mit der Energiepolitik des Bundes, nicht koordiniert mit den Bundesländern und kollidiert mit dem europaweit aufgestellten Energiemarkt. Zudem treibt es die Kosten für energieintensive Unternehmen in die Höhe.

Es hat massive umweltpolitische Konflikte im Land ausgelöst. Die fehlende wirtschaftspolitische Kompetenz der rot-grünen Landesregierung ist ein dringender Grund für den politischen Wechsel in Rheinland-Pfalz.

Die Verkehrs- und die Kommunikationsinfrastruktur sind entscheidende wirtschaftspolitische Aufgaben der neuen Landesregierung. **Die Verzögerung und die Blockaden beim Bau wichtiger Bundesfernstraßen müssen aufgelöst werden.**



Bessere Bildung

Nicht die steigende Anzahl von Abiturienten oder Studenten ist ein Ausweis für die Qualität unseres Bildungssystems, sondern die Inhalte, das Wissen und die Kompetenzen, die junge Leute gelernt haben. Mittlerweile gibt es mehr Studenten als Auszubildende, aber 30 Prozent brechen ihr Studium ab. Wir Christdemokraten sagen: **Die berufliche Bildung ist genauso viel Wert wie die akademische.** Nicht jeder junge Mensch muss den gleichen, sondern seinen, für ihn passenden Weg gehen. Und: Das, was auf dem Abschluss drauf steht, muss auch an Können drin sein.

Dazu sind verlässliche, aussagekräftige und vergleichbare Noten wichtig. Rot-Grün aber sieht das anders: Abbau von Leistungsansprüchen und Verlässlichkeiten und Experimente wie „Schreiben lernen nach Gehör“. Es ist aber wichtig, dass Schüler nach einheitlichen, klaren Rechtschreibregeln lernen. Das gibt Orientierung und Verlässlichkeit. **Wir Christdemokraten wollen Leistungswillen fördern und Werte vermitteln.** Daher lehnen wir auch das Abschaffen der Noten und die Abschaffung der Klassenwiederholung als eine pädagogische Möglichkeit ab. Verhaltens- und Mitarbeitsnoten sollen auf dem Zeugnis stehen. Sie geben Eltern und Schülern Auskunft über die Persönlichkeitsentwicklung. Die CDU wird die Abschaffung der Schreibrift unter Rot-Grün stoppen. Wir sprechen uns für eine vielfältige Kita-, Schul- und Hochschullandschaft aus, die Wahlmöglichkeiten bietet und den Begabungen jedes Einzelnen Rechnung trägt. Bei der Inklusion ist nicht die Quote,



sondern das Wohl des Kindes unser Maßstab. Nur vielfältige Förderwege und -angebote können dem Einzelnen bestmöglich helfen. Die Ganztagschule ist ein Angebot, kein Muss. Der Bedarf vor Ort und das Bedürfnis der Familien entscheiden über die Art des Ganztagsschulangebots. **Die Schulen brauchen ein klares inhaltliches Profil.**

Schüler haben Anrecht auf den vorgesehenen Unterricht - gehalten von bestens ausgebildeten, motivierten und wertgeschätzten Lehrern. Unterrichtsausfall darf nicht von vornherein einkalkuliert und hingenommen werden. Rheinland-Pfalz braucht mehr Lehrkräfte, damit auch krankheitsbedingte Ausfälle sofort kompensiert werden können. Kleine Klassen und Studienkurse, flächendeckende Schulsozialarbeit und systematische Sprachförderung bereits in der Kita sind für uns Christdemokraten selbstverständlich.

Bessere Verkehrswege

Ob auf der Straße oder auf der Schiene: **Unsere Bürger und unsere Wirtschaft sind täglich auf gute Verbindungswege angewiesen.** Sie sind die Grundlage dafür, dass Stadt und Land zusammenhalten und nicht abgekoppelt werden, dass Arbeitsplätze in der Fläche entstehen können und sich Familien gerne niederlassen. Leider sind in Rheinland-Pfalz viele Straßen marode, Brücken für den Transportverkehr ungeeignet, Schleusen defekt, Bahntrassen überlastet. Laut Landesrechnungshof befindet sich Hälfte des Landesstraßennetzes in einem problematischen Zustand.

Spürbare Folgen:

Baustellen, Sperrungen, Umleitungen, Staus. Das ist nicht ökologisch. Das kostet Nerven, das kostet Zeit, die man lieber mit Familie und Freunden verbringen würde. So mahnt auch der Landesrechnungshof, **dass die SPD-geführte Landesregierung in den vergangenen**



Jahren nicht einmal ausreichend Finanzmittel zur Verfügung stellte, um nur den Erhalt der Straßen zu gewährleisten.

Das muss sich ändern!

Nur mit der CDU wird wieder mehr Geld in den Erhalt und Neubau von Straßen gesteckt, um auch Engpässe zu beseitigen. Wir brauchen

moderne und belastbare Brücken. Wir Christdemokraten setzen uns ein für den Bau einer zweiten Rheinbrücke bei Wörth, den Lückenschluss der A1 in der Eifel, die Nord- und Westumfahrung bei Trier, eine bessere Anbindung des Kreises Birkenfeld, den vierspurigen Ausbau der B10 in der Pfalz, den Bau einer Mittelrheinbrücke, den sechsspurigen Ausbau der A 643 bei Mainz und weiterer Strecken. Das geht aber nur, wenn der Landesbetrieb Mobilität personell und finanziell besser ausgestattet wird. Auch bei der Breitbandanbindung hinkt Rheinland-Pfalz im Vergleich zu anderen Bundesländern deutlich hinterher. Statt den Nürburgring auszubauen und Gelder versanden zu lassen, wäre besser in die Internetversorgung investiert worden. **Dabei ist gerade eine hochleistungsfähige Internetverbindung für Familien und Unternehmen wichtig. Wir dürfen den Anschluss an die Zukunft nicht verpassen** - deshalb wird die CDU hier Gas geben für bessere Verbindungen und Vernetzungen.

Weniger Bürokratie

Immer mehr Vorschriften und Gesetze, immer mehr Bürokratie - das lähmt. Hier werden wir auf die Bremse treten. **EU-Richtlinien sowie Bundesgesetze sollen nur noch 1:1 umgesetzt werden, Vorgaben aus Brüssel und Berlin dürfen in Mainz nicht mehr zusätzlich verschärft werden.** Stattdessen: Fünf Jahre lang keine Zusatzbelastungen durch Landesgesetze für Unternehmen, damit sie einen Standortvorteil, Verlässlichkeit und Planbarkeit haben - für sichere Arbeitsplätze, das gibt es mit der CDU.

Und für jedes neue Gesetz, für jede neue Dokumentationspflicht muss ein altes Gesetz, eine alte Vorschrift wegfallen.

Die Wirtschaftspolitik in Rheinland-Pfalz braucht einen echten Neustart. Unser Land könnte viel besser dastehen. Viele Rheinland-Pfälzer müssen in Nachbarländer pendeln, da es zu wenige gute Arbeitsplätze vor Ort gibt. Moderne Unternehmen finden in Rheinland-Pfalz keine optimalen Bedingungen, um sich zu entwickeln. Um der Wirtschaft wieder frischen Schwung zu geben, damit Arbeitsplätze entstehen, brauchen wir eine Wirtschaftspolitik mit klaren Schwerpunkten. **Wir als CDU setzen auf unternehmerische Freiheit, damit Innovationen nicht unnötig behindert werden.** Offenheit für Forschung, Entwicklung und neue Technologien, engere Vernetzung zwischen Wissenschaft und Wirtschaft, Digitalisierung und Förderung von Start-ups werden wir genau voran bringen wie Modellregionen und Wirtschaftsvertreter in den USA und in China – Botschafter für rheinland-pfälzische Produkte und Dienstleistungen.

Hirn und Heimat sollen Rheinland-Pfalz prägen. **Wir wollen zusätzliche hochwertige Jobs für Rheinland-Pfalz.** Vordenker digitaler Konzepte oder besonders begabte Hightech-Tüftler sollen nach Rheinland-Pfalz geholt werden durch Steuer- und Förderanreize, die unserer heimischen Wirtschaft einen Innovationsschub bescheren.

Der Zugang zu Fördermitteln muss deutlich vereinfacht werden. Denn die Angebote sind zwar vorhanden, sie zu beantragen, ist aber in der Regel so kompliziert, dass Gründer sie nicht in Anspruch nehmen. Das muss sich ändern. Die Landwirtschaft, der Weinbau gehören zu Rheinland-Pfalz. Wir wollen dafür sorgen, dass Bauern und Winzer in Rheinland-Pfalz eine sichere Perspektive haben. Für uns haben sowohl die konventionelle, als auch die ökologische Landwirtschaft ihre Berechtigung. Mit Anreizen statt Verboten, Vernunft statt Ideologie, mit dem Ziel der Bewahrung der Schöpfung und Nutzung von Flächen statt deren Stilllegung wollen wir die Landwirtschaft stärken.



Und wir verbessern die berufliche Bildung, stärken die Qualitätsorientierung in den Schulen, damit die Fachkräfte und Nobelpreisträger von morgen Lust auf die Zukunft haben. Hirn und Heimat - wir in Rheinland-Pfalz.



Solide Finanzen

Unser Land, die Staatskasse hat kein Einnahme-, sondern ein Ausgabeproblem. Denn noch nie waren die Steuereinnahmen so hoch und die Zinsbelastungen so niedrig wie jetzt - und dennoch schaffte es die Landesregierung nicht, ohne neue Kredite, ohne neue Schulden auszukommen. Ungebremst wurde und wird auf Kosten der kommenden Generation Geld ausgegeben, was nicht da ist. Und so bestätigte der unabhängige Rechnungshof noch im Januar: **Ein Drittel aller Milliardenschulden in der ganzen Geschichte des Landes Rheinland-Pfalz wurden von der aktuellen und der vorherigen SPD-geführten Regierung verursacht** - und an zu vielen Stellen wurde Geld falsch investiert und verschwendet. Das ist nicht gerecht, das ist nicht fair und auch nicht nachhaltig. **Die CDU legt Wert auf solide Finanzen. Die Schuldenbremse wollen wir deshalb schon vor 2020 einhalten.** Wie das klappen kann: Nach der Landtagswahl braucht es einen Kassensturz und Transparenz in die Schatten- und Nebenhaushalte, um die wahren Ausmaße der schlechten Finanzlage unseres Landes zu sehen. 38 Milliarden Euro Schulden, allein 1,2 Milliarden Euro werden jährlich für die Tilgung von Zinsen aufgewendet. Diese Mittel fehlen uns für Lehrer, Polizisten und gute Straßen. Deshalb keine neuen Schulden mehr! Die CDU wird eine neue, solide Finanzpolitik einführen, ohne neue Kredite, keine Steuergeldverschwendungen mehr, Altschulden abtragen. **Denn mit dem Geld, was wir haben, müssen wir auch auskommen - ohne weitere Steuern zu erhöhen.** Auch die Dörfer, Städte und Landkreise brauchen wieder mehr finanziellen Gestaltungsspielraum vor Ort.